



Wo lag das KZ Hohensasel? Der Streit dauert an.

## KZ-STREIT GEHT WEITER

Der Diskussion um die Bebauung einer Fläche in Sasel, auf der laut einer Bürgerinitiative ein KZ gestanden haben soll (das Alstertal Magazin berichtete), kommt nicht zur Ruhe. In einer Erklärung reagierte die SPD Sasel und betonte, sie „lehnt die Argumentation der Initiative ab und verurteilt den Versuch, das Leid der Inhaftierten im KZ-Außenlager zu instrumentalisieren. Ein Gegeneinanderspielen der Schwächsten, die inhaftierten und gefolterten Frauen des KZ-Außenlagers Sasel gegen die Notwendigkeit, Räume für Geflüchtete zu schaffen, ist respektlos.“

Die Initiative lässt sich jedoch nicht beirren: Auf ihrer Twitter-Seite erschien vor kurzem eine der ehemaligen Inhaftierten, Teresa Stiland, in einem Filmclip. Sie wurde von den Bebauungsgegnern kontaktiert, um sie als „Kronzeugin“ dafür ins Feld zu führen, dass die Größe des KZ Hohensasel doch die Fläche umfasste, auf der jetzt gebaut werden soll.

Bei einer Veranstaltung im Forum Alstertal im letzten Monat konnte eine Vertreterin der Initiative dem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher zudem die Aussage entlocken, Orte des Naziterrors seien schützenswerte Areale. Die Initiative will nun fortfahren, für eine Anerkennung des Gebiets als schützenswert zu kämpfen. Wir werden weiter berichten.

